



**Fonds für Unterrichts- und Schulentwicklung
(IMST-Fonds)**

S4 „Interaktionen im Unterricht & Unterrichtsanalyse“

ZWEITER SCHNITT

Kurzfassung

ID 1295

**Mag. Edith Lienhart
Mag. Erwin Neubacher**

**Universität Mozarteum Salzburg
Abteilung 13 Bildende Kunst, Kunst- und Werkpädagogik**

**Sarah Blaser
Maria Steinmaurer
Christina Heiß
Rudi Schraml
Ulrike Kraft
Birgit Löffler
Ines Rettensteiner
Thomas Rainer
Elke Sommerauer
Julia Genser
Katharina Spiß
Vanessa Hopfner**

Salzburg, August, 2009

EINLEITUNG

Der Titel *Zweiter Schnitt* bezieht sich auf das Vorgängerprojekt *Schnittstelle*, bei welchem der Prototyp eines Sets von fachdidaktisch konzipierten Lehrmitteln und Unterrichtsmaterialien zum Thema „Die Schere – Technik und Design“ evaluiert wurde. Basierend auf den Ergebnissen dieser Evaluation soll im zweiten Projekt das Unterrichtsmittel auf andere Inhalte ausgeweitet werden.

Der *Zweite Schnitt* ist Teil eines längerfristigen Vorhabens durch Entwicklung von fächerübergreifenden Unterrichtsmitteln einen Beitrag zur Unterrichtsentwicklung in der Werkerziehung leisten. Da Lehrkräfte der Werkerziehung bei der Er-Findung von Unterrichtsmaterial vielfach auf sich gestellt sind, und es besonders für den Bereich Technik noch immer wenig brauchbares Material gibt, haben wir Projektleiter (Mag. Edith Lienhart und Mag. Erwin Neubacher) hier angesetzt. Wir möchten unsere Ideen, Initiativen und Innovationen in diesem Bereich wirken lassen und freuen uns über die Unterstützung des IMST-Fonds.

ZIELE

Ein Ziel des Projekts ist ein Produkt: eine Sammlung von Sets von fachdidaktisch konzipierten Lehrmitteln und Unterrichtsmaterialien, die verschiedene Inhalte aus dem Bereich Technik abdecken (für HS und AHS Unterstufe, Fächer übergreifend, selbstständiges, handlungsorientiertes Lernen, unter Beachtung von Genderaspekten).

Ein weiteres Ziel ist Lehrveranstaltungsinnovation an der Universität Mozarteum Salzburg. Studierende erstellen Unterrichtsmittel im Rahmen einer fachdidaktischen Lehrveranstaltung, die von den Projektleitern geleitet wird. Die Studierenden sollen sich durch die Teilnahme am Projekt und an fachdidaktischer Forschung mit praxisbezogenen und relevanten Inhalten auseinandersetzen. Die Lehrveranstaltung soll für ihr späteres Unterrichten relevant, brauchbar, motivierend und bereichernd sein. Sie sollen durch das Erstellen eines Unterrichtsmittels an Teaching Competence gewinnen und ausgebildet werden, technische Inhalte an SchülerInnen zu vermitteln.

PROJEKTMAßNAHMEN

Als Projektmaßnahme wurde Studierenden der Werkerziehung an der Universität Mozarteum im Sommersemester 2009 in der fachdidaktischen Lehrveranstaltung „Methodenlehre“ der Auftrag gegeben, nach Vorbild des erwähnten evaluierten Unterrichtsmittels „Schere – Mechanik und Design“ folgende Aufgabenstellung zu bearbeiten:

Aufgabenstellung

1. *Wahl eines Themas – ein technischer Inhalt, der sich am Lehrplan orientiert*
2. *sachliche Auseinandersetzung mit dem Inhalt und Präsentation (= gegenseitige Fortbildung)*
3. *ein Unterrichtsmittel nach ähnlichem Schema wie „Schere-Mechanik und Design“ erstellen (Template zum Format wird zugeschickt)*
- Arbeitsheft (– evtl. Version A und B)

- Lösungsheft,
- Lexikon,
- Zusatzmaterial (Liste mit Links, Literatur, Werkstückideen, Spiele, Lernstoffüberprüfung, Experimente usw.)

→ für eine Doppelstunde

→ Schulstufe frei wählbar

→ digital einzureichen am Ende des Seminars

HYPOTHESE

Ich gehe davon aus, dass Studierende bei der Entwicklung eines Unterrichtsmittels nach einem bereits evaluierten Modell („Schere – Mechanik und Design“) in einer fachdidaktischen Lehrveranstaltung an Kompetenzen gewinnen, die für das spätere Unterrichten eine entscheidende Rolle spielen. Sie eignen sich Kompetenzen aus den drei Feldern Wissen, Handeln und Bewerten an. Denn die Entwicklung eines Unterrichtsmittels ist sehr komplex und erfordert eine Vielzahl an Kompetenzen, welche Teil der Teaching Competence sind, die eine Lehrperson befähigt, Unterricht kompetent zu gestalten.

INTERPRETATION

Die Ergebnisse zeigen eindeutig, dass es Studierenden möglich ist, durch die Erstellung eines Unterrichtsmittels Kompetenzen zu erwerben, die sie für die Ausübung des Lehrberufs benötigen. Es können zwar nicht alle Studierenden alle Kompetenzen besitzen, aber diese Art der Abhaltung einer Lehrveranstaltung ist eine geeignete Methode, um zu Teaching Competence zu gelangen. Besonders im Bereich Wissen konnten die Studierenden viele Kompetenzen dazu gewinnen.

RESÜMEE

Sowohl die Studierenden als auch der Lehrveranstaltungsleiter und die Projektleiterin sehen diese Methode als wirksam für den Erwerb von Teaching Competence an. Bei einer wiederholten Durchführung wäre aber zu beachten, dass alle Studierenden Vorwissen und schulpraktische Erfahrungen mitbringen. Das heißt, sie sollten im zweiten Studienabschnitt sein und alle Lehrveranstaltungen, die als Voraussetzung empfohlen werden, auch tatsächlich positiv absolviert haben. Zudem ist darauf Wert zu legen, dass die Lehrbeauftragten Ziele und Zweck einzelnen Schritte und Aktivitäten so vermitteln, dass die Studierenden deren Sinn erkennen und Motivation und Bereitschaft zur Mitarbeit zeigen.

Abschließend sind wir zufrieden mit dem Projektablauf und dem Forschungsergebnis. Wir würden die Methode der Erstellung von Unterrichtsmaterial in einer fachdidaktischen Lehrveranstaltung auch für andere Studienrichtungen empfehlen.